

Kleine Aarburger Chronik [Fortsetzung]

Autor(en): **Hämmerle, Edwin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(1979)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-787917>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Aarburger Chronik

1. Oktober 1977 bis 30. September 1978

Edwin Hämmerle, Küngoldingen

Oktober

23. Beeindruckende Erntedankfeier als Familiengottesdienst in der reformierten Kirche.
27. Der Verband Aargauischer Gemeindesteuerämter tagte im Hotel Krone.
28. «Schlüssel»: Ausstellung von Ölbildern und Graphiken von Werner Hunziker, Rothrist, und Max Woodtly, Paris/Rothrist, im Pfarrsaal.
30. Bei einer Stimmbeteiligung von nur 23,5 Prozent wählten die Aarburger Stimmberechtigten Robert Walser zum neuen Gemeindeammann. Die sieben Mitglieder in die Schulpflege wurden alle im ersten Wahlgang gewählt.

November

1. Der Einwohnerrat hiess die Voranschläge der Einwohnergemeinde und der Technischen Betriebe für das Jahr 1978 einstimmig gut. Das Budget der Gemeinde schliesst mit einem Aufwand und Ertrag von 7 356 135 Franken ausgeglichen ab. Zudem folgte die Legislative dem gemeinderätlichen Antrag und setzte den Steuerfuss neu auf 130 Prozent fest. Das sind fünf Prozent weniger als im laufenden Jahr. Auch der Zuschlag zum Wasserzins wurde von 20 auf 15 Rappen pro Kubikmeter herabgesetzt. Der Einwohnerrat nahm ferner zwei Einbürgerungen (Johann Ofner und Wolf Dieter von Porthan mit Familien) vor und überwies eine Motion betreffend Gestaltungspläne für Bauten innerhalb des Ortskernes stillschweigend.
13. An den Einwohnerratswahlen gewannen die Sozialdemokraten 2, die Christlich-demokratische Volkspartei 1 und die Schweizerische Volkspartei 1 Sitz. Verluste für die Evangelische Volkspartei und Landesring. Die neue Sitzverteilung: FdP 11, SP 13, LdU 8, CVP 5, EVP 2, SVP 1.
15. Schwester Flora feierte ihr 25-Jahrdienst-Jubiläum als Gemeindecrankenschwester in Aarburg.
27. «Schlüssel»: Adventskonzert in der Schlosskapelle bei Kerzenlicht mit dem Berner Klarinetten trio.

Dezember

1. Die Gemeinde zählt 4 Ganzarbeitslose.
4. Eidgenössische Volksabstimmungen. Reichtumssteuer-Initiative 560 Ja, 469 Nein; Kanton Aargau 38 846 Ja, 53 744 Nein; Bund 638 559 Ja, 801 259 Nein. — Bundesgesetz über politische Rechte 591 Ja, 377 Nein; Kanton Aargau 48 604 Ja, 37 474 Nein; Bund 810 674 Ja, 553 495 Nein. — Ziviler Ersatzdienst 467 Ja, 561 Nein; Kanton Aargau 33 936 Ja, 57 976 Nein; Bund 534 297 Ja, 886 821 Nein. — Bundesgesetz über Massnahmen zum Ausgleich des Bundeshaushaltes (Sparpaket) 534 Ja, 463 Nein; Kanton Aargau 53 647 Ja, 35 533 Nein; Bund 869 873 Ja, 523 828 Nein. — Kantonale Volksabstimmungen: Änderung der Staatsverfassung und das Gesetz über die Strafrechtspflege 740 Ja, 189 Nein; Kanton Aargau 57 146 Ja, 25 304 Nein. — Kindesrecht 856 Ja, 110 Nein; Kanton Aargau 69 461 Ja, 16 822 Nein. Die Aarburger Stimmberechtigten genehmigten den Voranschlag der Einwohnergemeinde pro 1978 mit 928 Ja gegen 81 Nein. Der Voranschlag der Technischen Betriebe passierte mit 835 Ja gegen 111 Nein. — Stimmbeteiligung 32,7 Prozent.
7. Die Kirchgemeindeversammlung beschloss den Beitritt zur regionalen Eheberatungsstelle Wiggertal-Suhrental. Die Versammlung genehmigte das Budget 1978 und den Ansatz von 21 Prozent Kirchensteuern bei einigen Stimmenthaltungen.
10. Jungbürgerfeier in historischem Rahmen im Waffensaal des Museums.
11. Adventskonzert in der kath. Kirche.
17. Die katholische Kirchgemeindeversammlung genehmigte das vorgelegte Budget 1978 und den Antrag der Kirchenpflege, den Steuerfuss von 25 auf 23 Prozent zu senken. Die Anwesenden stimmten ferner dem Beitritt der katholischen Kirchgemeinde zur regionalen Eheberatungsstelle Wiggertal-Suhrental zu.
20. Der Einwohnerrat bewilligte an der letzten Sitzung im Jahre 1977 einen Landkauf für eine Million Franken. Zugestimmt wurde im weiteren einem

Kreditbegehren in der Höhe von 90 000 Franken für die Kanalisation Torgasse/Vorstadt und einem Kredit von 147 500 Franken für Wartekabinen an den Bushaltestellen. Im weitem hiess der Rat den Überbauungsplan Brüschoholz gut und bewilligte die Einbürgerung von Werner Walter Eibs, deutscher Staatsangehöriger, mit seiner Ehefrau und seinem unmündigen Sohn.

21. An der Schlussfeier des Einwohnerrates im Restaurant Brauerei wurde Gemeindeammann Dr. René Bucher sowie die Gemeinderäte Siegfried Peter und Fritz Rudolf verabschiedet.

Januar

2. Nach dem vom Pilzexperten für das Jahr 1977 eingereichten Bericht wurden zur Kontrolle vorgelegt: 49 Sorten (19 kg), von ihm zum Genuss freigegeben: 43 Sorten (16 kg).
3. Im Jahre 1977 sind Polizeibussen von insgesamt 12 046 Franken ausgefällt worden. Nach der vom Betriebsamt vorgelegten Abrechnung für das Jahr 1977 fliessen der Gemeinde 20 932 Franken an Gebühren zu. Die Summe der in Betreuung gesetzten Forderungen belief sich auf 4 117 010 Franken.
10. Als Präsident der Schulpflege wurde Heinz Schärer, als Vizepräsidentin Frieda Walser-Winzenried gewählt.
24. Konstituierende Sitzung des Einwohnerrates. Aus einer Kampfwahl ging der bisherige Vizepräsident David Seifert als neuer Ratspräsident hervor. Vizepräsident wurde Max Gehrig. Bei der Bestellung der Rechnungskommission wurden im ersten Wahlgang zwei SP- und LdU- sowie ein EVP-Vertreter gewählt. Von der FdP wurden alle drei Kandidaten nicht gewählt. Die Wahlallianz SP mit dem Landesring sorgte für diesen Ausgang. Die FdP zog daraus die Konsequenzen und verzichtete unter diesen Umständen auf eine Mitwirkung in der Rechnungskommission. Auch bei der Wahl in die siebenköpfige Geschäftsprüfungskommission erreichten die beiden FdP-Vertreter das absolute Mehr nicht. Ein Antrag auf Annullierung der Kommissionswahlen scheiterte mit 26 Stimmen an der notwendig gewordenen Zweidrittelmehrheit von 27 Stimmen.
26. Eidgenössische Volksabstimmung. Demokratie im Nationalstrassenbau 659 Ja, 812 Nein; Kanton Aargau 37 878 Ja, 78 356 Nein; Bund 694 731 Ja, 1 103 205 Nein. — 9. AHV-Revision 1099 Ja, 392 Nein; Kanton Aargau 69 762 Ja, 48 473 Nein; Bund 1 191 871 Ja, 626 022 Nein. — Poch-Initiative um Herabsetzung des AHV-Alters 316 Ja, 1193 Nein; Kanton Aargau 19 756 Ja, 95 109 Nein; Bund 367 997 Ja, 1 460 584 Nein. — Konjunkturartikel 1017 Ja, 388 Nein; Kanton Aargau 68 716 Ja, 41 819 Nein; Bund 1 171 827 Ja, 541 864 Nein.
26. Pfarrer Dr. Otto Wullschlegler wurde auf Empfehlung der Kirchenpflege wiedergewählt. Von 881 eingelangten Wahlzetteln lauteten 680 auf ein Ja, 146 Neinstimmen und 55 ungültige Wahlzettel waren zu verzeichnen.
27. Schlüssel Aarburg: Arnold Kübler trug vor und erzählte mit Mimik aus seinem Leben und Erlebnisse.

27. Orientierung über die Ortsbild-Inventarisierung in Aarburg durch Gilbert Chapuis im Saal des Gasthauses Bären.
31. Bei der Fortsetzung der konstituierenden Sitzung vom 24. Januar wählte der Einwohnerrat die restlichen Mitglieder der Rechnungskommission und deren Präsident A. Huber. Auch die Geschäftsprüfungskommission wurde vervollständigt und als deren Präsident wählte der Rat H. Brühwiler. Im weiteren wurden die sieben Mitglieder der Verkehrskommission bestellt. Das Sitzungsgeld belies man auf der gleichen Höhe wie in der letzten Legislaturperiode.

März

5. Die SP-Frauengruppe feierte ihr 50jähriges Bestehen.
7. Der Einwohnerrat genehmigte vier verschiedene Kredite in der Gesamthöhe von 984 000 Franken. Damit gab der Rat nach zum Teil längeren Diskussionen und Begründungen grünes Licht für die Projektierung zur Fertigstellung der Feldstrasse, für die weiteren Etappen der Fenstersanierung im Schulhaus Paradiesli, die bereits in Angriff genommene Sanierung der südlichen Niveauübergänge und schliesslich für die Erweiterung des Kanalisationsprojektes der Dorfbachstrasse. Abschliessend nahm der Rat von der Interpellation R. Bebi für verkehrssichere Fussgängerwege und ihren anzustrebenden Ausbau Kenntnis.
10. «Schlüssel»: Filmvortrag «MOGOK-Tal der Rubine», von Dr. E. Gübelin, im Bärensaal.
22. Abbruchstimmung im SBB-Bahnhof Aarburg-Oftringen. Die düstere Bahnhofhalle muss einem Neubau weichen, genauso wie die beiden Wärterstellwerke 1 und 2. Der Um- bzw. Neubau des Bahnhofs liegt im Gesamtkonzept im Rahmen der umfassenden Erneuerung um den Knotenpunkt Olten.
23. Passionskonzert in der Stadtkirche mit dem Aarburger Vokalisten und dem Chor der Bezirksschule Aarburg. Leitung: Hans-Peter Tschannen.
27. Im Schuljahr 1978/79 zählt die 1. Klasse Bezirksschule 40 Schüler, während die 1. Klasse Sekundarschule 31 Schüler aufweist. Die 1 Primarschulklasse zählt insgesamt 72 Schüler.

April

1. Die Gemeinde zählt 5488 Einwohner, davon 1058 Ausländer.
10. Die weltweit zu den führenden Herstellern von Chromstahlprodukten gehörende Firma Franke Holding AG in Aarburg hat mit der käuflichen Übernahme der Progressiv Corporation in Philadelphia einen ersten Stützpunkt in den USA errichtet.
25. Der Einwohnerrat beschloss, dass die Personenunterführung Längacker unter der Oltnerstrasse hindurch vom Gemeinderat beförderlichst behandelt werden muss. Dem Einwohnerrat ist ein Projekt mit Kostenvorschlag zu unterbreiten. Mit 29 zu 7 Stimmen folgte die Legislative damit einem

Minderheitsantrag der Geschäftsprüfungskommission und unterstützte gleichzeitig indirekt die Bestrebungen der über 250 Aarburger, die die Längacker-Petition unterzeichnet haben. Der Rat genehmigte weiter einen Kredit von 306 700 Franken für Kanalisation und Bachleitung Sonnmatweg, 85 160 Franken für verschiedene Einrichtungen im Friedhof Tiefelach, 25 000 Franken für die Kanalisation Steinbilenstrasse sowie 32 900 Franken für die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges.

30. In Aarburg wurden 1098 Ausländer gezählt, davon männlich 609 und weiblich 489. Auf die einzelnen Kategorien entfallen: Jahresaufenthalter 374, Niederlasser 701 und Saisonarbeiter 23. Es sind Angehörige der nachgenannten Staaten: Belgien 1, Bundesrepublik Deutschland 84, Frankreich 6, Griechenland 1, Grossbritannien 2, Italien 633, Jugoslawien 38, Niederlande 3, Österreich 33, Portugal mit Azoren 120, Schweden 3, Spanien 82, Tschechoslowakei 5, Türkei 85, Ungarn 2.

Mai

3. Johannes Bosshart konnte sein 25-Jahr-Dienstjubiläum als Bannwart der Ortsbürger-Waldungen feiern.
19. «Schlüssel» Aarburg: Reisebericht mit Dias von A. Frey im Gasthof Bären: «Panamericana — 17 000 Kilometer mit dem Motorrad durch Süd-, Zentral- und Nordamerika.
28. Abstimmungswochenende. Eidgenössische Vorlagen: Zeitgesetz (Sommerzeit) 813 Ja, 883 Nein; Kanton 56 543 Ja, 75 680 Nein; Bund 886 340 Ja, 963 338 Nein. — Zolltarifgesetz (Brotpreiserhöhung) 733 Ja, 849 Nein; Kanton 64 982 Ja, 59 017 Nein; Bund 972 423 Ja, 800 883 Nein. — Schwangerschaftsabbruchgesetz 549 Ja, 1048 Nein; Kanton 46 084 Ja, 81 763 Nein; Bund 558 902 Ja, 1 230 918 Nein. — Hochschulförderungsgesetz 690 Ja, 939 Nein; Kanton 49 785 Ja, 80 306 Nein; Bund 795 209 Ja, 1 036 983 Nein. — 12 autofreie Sonntage 677 Ja, 1016 Nein; Kanton 48 396 Ja, 85 289 Nein; Bund 678 205 Ja, 1 190 166 Nein. — Kantonale Vorlagen: Erhöhung der Hundesteuer 1123 Ja, 509 Nein; Kanton 85 921 Ja, 42 688 Nein. — Leistungen für das Volksschulwesen 843 Ja, 643 Nein; Kanton 59 159 Ja, 57 073 Nein. — Stipendengesetz 835 Ja, 692 Nein; Kanton 55 907 Ja, 64 536 Nein. — Gesetz über die Gebäude- und Fahrnisversicherung 677 Ja, 724 Nein; Kanton 42 768 Ja, 68 098 Nein. — Änderung des Gesetzes über die Viehversicherung 891 Ja, 454 Nein; Kanton 60 150 Ja, 46 232 Nein. — Strassenbaugesetz 600 Ja, 881 Nein; Kanton 46 122 Ja, 68 723 Nein. — Initiative für kleinere Schulklassen 785 Ja, 840 Nein; Kanton 59 648 Ja, 68 212 Nein. — Mit 729 Ja gegen 882 Nein lehnten die Aarburger Stimmbürger den kommunalen Überbauungsplan Brüschoholz ab.
30. Der Einwohnerrat hiess die Einbürgerung von Ramon Hagenah mit seiner Ehefrau und zwei unmündigen Kindern gut, behandelte die beiden Motionen

«Gestaltungspläne für Bauten innerhalb des Ortskernes» und «Erwerb des Gasthofes Bären», zwei Interpellationen und vier Postulate. Das einzige Kreditbegehren betraf wieder einmal das Schulhaus Paradiesli: 28 500 Franken wurden für die Sanierung der Öltankanlage in diesem Schulhaus bewilligt.

Juni

9. Der 37jährige Militärpilot Paul Plüss ist beim Absturz einer Venom bei Boltigen im Simmental ums Leben gekommen.
21. Nur 30 Gemeindeglieder konnte Präsident Peter Bäni zur Kirchgemeindeversammlung begrüßen. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember 1977 wurde angenommen, ebenso die Rechnung pro 1977. Die Anwesenden genehmigten ferner das Kreditbegehren von 15 000 Franken für den Unterhalt des Pfarrhauses Süd.

Juli

2. Wetterfreundliche Jugendfestatmosphäre: Der Festzug vom Städtchen der Aare entlang zum Hofmattschulhaus war farbig und strahlte viel Heiterkeit und Lebensfreude aus. Die Festansprache hielt Pfarrer Hugo Rügger. Die rund 900 Kinder begaben sich am Nachmittag hinüber zum Paradiesli-schulhaus, wo allerhand Abwechslung, Glücksspiele und Tanz auf sie warteten.
4. An der Einwohnerratssitzung wurden drei Impfnahmen — Verena Achle (CVP), Alfred Locher (FdP), Guido Nussbaum (SP) — und zwei Ersatzwahlen in Kommissionen vorgenommen. Im weiteren nahm der Rat von der Abrechnung des Sammelkanals Kloosmatte Kenntnis. Sie schliesst bei Kosten von 1 596 000 Franken um rund 273 000 Franken besser ab als der seinerzeit bewilligte Nettokredit von 1 869 000 Franken. Geschäftsbericht und Jahresrechnungen 1977 der Einwohnergemeinde und der technischen Betriebe wurden in der Schlussabstimmung einhellig gutgeheissen. Schliesslich nahm der Gemeinderat ein Postulat entgegen, das sich mit der Gesamtkonzeption für gemeindeeigene Sportanlagen befasst.
5. Das Betriebsdefizit im Stadtnetz der Stadtomnibus Olten AG betrug 1977 121 738 Franken. Daran hat Aarburg 12 528 Franken zu bezahlen.

August

1. Gutbesuchte Bundesfeier an der Aarewaage mit Ansprache von Grossrat Siegfried Peter.
2. Im ersten Semester 1978 hat Aarburg 698 Tonnen Kehricht der Kehrichtverbrennungsanlage Oftringen zugeführt oder 16 Tonnen mehr als im ersten Semester 1977.
5. Mit über 7000 Personen konnte das Wasserfest des Pontonierfahrvereins Aarburg einen neuen Besucherrekord verzeichnen. An der Aarewaage konnten sich die Zuschauer an einem prächtigen

- tigen Feuerwerk erfreuen. Drei Musikformationen waren für Tanz und Unterhaltung besorgt.
23. Frederick Zimmerli, von Aarburg, in Ambles USA, hat der Gemeinde für den Unterhalt des Heimatmuseums Aarburg 10 000 Franken geschenkt.

September

1. Der Kulturpreis 1978 der Franke-Stiftung wurde dem Oftringer Bezirkslehrer Alain Baumgaertner zugesprochen. Enthüllung der von Fredy Madörin und Josef Strickler geschaffenen Plastik «Time-Machine» vor der Maschinenfabrik Gebr. Rykart.
- 1.—3. Strahlendes Gibelegg-Fest zugunsten des Ausbaus des Kinderferienheims Gibelegg. Von der längsten Cremeschnitte der Welt bis zur Kunstausstellung Max Byland (Aquarell), Fred Baumann (Öl) war alles vorhanden.

- 1.—9. «Schlüssel» Aarburg: Backmodell- und Bauernmalerei-Ausstellung im Kurth-Haus neben dem Rathaus.
7. Die Sammlung für das Ferienheim Gibelegg erreichte einen Stand von 72 000 Franken.
22. Standardenweihe des Velo-Clubs SRB Aarburg.
24. Abstimmungswochenende. Eidgenössische Volksabstimmung über die Gründung des Kantons Jura 868 Ja, 266 Nein, Kanton Aargau 79 475 Ja, 19 566 Nein, Bund 1 309 722 Ja, 281 917 Nein. — In die reformierte Kirchenpflege wurden gewählt: Elisabeth Begert (426 Stimmen), Rosa Diriwächter (415), Gertrud Rossel (408), Margrit Widmer (416), Peter Bäni (461), Urs Erni (366), Arthur Jordi (403) und Samuel Wagnitsch (386). Zum Präsidenten der Kirchenpflege wurde mit 451 Stimmen Peter Bäni gewählt. In der Synode sind vertreten Peter Bäni, Hans Brändli und Elisabeth Gloor.

26. Der Einwohnerrat überwies eine dringliche Interpellation betreffend Belagsarbeiten an der Torgasse, vier Motionen betreffend wirklich sichere Schulwege, Erstellung einer betriebswirtschaftlichen Rechnung für sämtliche Räume der Einwohnergemeinde, die der Öffentlichkeit zur Benützung freistehen, die Sanierung des Ferienheimes Gibelegg sowie Lärmschutzmassnahmen im Ruttigertäli und ein Postulat betreffend Bildung eines Altstadtfonds. Weiter bewilligte der Rat die Änderung des Zonenplanes Hofmatt mit Landabtausch sowie den Beitritt zum Gemeindeverband Sozialdienst Wiggertal-Suhrental. Schliesslich nahm der Einwohnerrat Kenntnis von den Antworten des Gemeinderates auf zwei Postulate betreffend Beitragspläne Tiefelach-Rindel und Tiefelach-Längacker sowie das Schelmenweglein und auf eine Interpellation betreffend Bautätigkeit und Fusswegnetz.



Kulturelle Vereinigung Schlüssel Aarburg

Die kulturelle Vereinigung Schlüssel Aarburg konnte mit ihren Veranstaltungen im vergangenen Jahr wiederum einen grossen Publikumserfolg verzeichnen. Denken wir nur an den hervorragenden, lehrreichen Film über Mogok von Dr. E. Gübelin, die Erzählungen über die abenteuerliche Fahrt per Motorrad von Süd- nach Nordamerika von Herrn A. Frey, dann im Juni die heitere Serenade mit dem Kammerchor Modulamur, welcher mit «Caro mio, Druck und Schluck» einen eher unbekanntem Mozart präsentierte. Für das Gibeleggfest organisierte der «Schlüssel» mehrere Veranstaltungen, die mit viel Einsatz von Handwerkern und Privatpersonen vorbereitet und durchgeführt wurden. Der Verkauf des Festabzeichenchrömlis durch die Mitglieder des ETV, die Schüsse der Mütschikanone, das Bildtheater, die Model- und Bauernmalereiausstellung und der Verkauf des Alpenpanoramas brachten denn auch einen ansehn-

lichen Betrag ein zugunsten der Gibelegg. Die für Ausstellungszwecke entdeckten Räumlichkeiten im Kurth-Haus wurden gleich noch für eine weitere Ausstellung belegt, in welcher anfangs November Puppen- und Teigbilder gezeigt wurden. Nach einem Vortrag von Dr. Ch. Zindel über die Etrusker fand das Schlüssel-Programmjahr seinen Abschluss mit dem traditionellen Adventskonzert in der Festungskapelle, wo der Bariton Dominik Mentha, begleitet von Verena Gehrig, erfolgreich debütierte. Sicher hat dieses reichhaltige Programm viele neue «Schlüsseler-Anhänger» gewonnen, **die gerne zu den künftigen Veranstaltungen eingeladen werden möchten.** Dazu genügt eine Postkarte mit Absender an **Frau E. Hoerni, Falkenhofweg 12 4663 Aarburg**, welche nun den Vorsitz des Schlüssels führt.

Für das Veranstaltungsjahr 1979 ist im **Januar** ein Vortrag vorgesehen, zu welchem Sergius Golowyn angefragt wurde. Für **Februar** und **März** steht ein Filmabend und ein Brass-Band-Konzert auf dem Programm. Der **Juni** ist für eine Serenade reserviert und im **September** kann wieder einmal unter kundiger Führung die Festung besichtigt werden. Die Ausstellungen sind den kälteren Monaten **Oktober/November** vorbehalten: Mineralien und Fossilien, Scherenschnitte und Karikaturen sind vorgesehen. Das Adventskonzert wird wiederum am 1. Adventssonntag in der Festungskapelle das Schlüsseljahr beenden. Es ist nicht immer leicht für die «Schlüsseler», die Programme zusammenzustellen, geeignete Räumlichkeiten zu finden und die Veranstaltungen durchzuführen, zumal alle organisatorischen Arbeiten in der Freizeit erledigt werden müssen. Wir laden Sie ein, auf unsere Inserate, Einsendungen und Einladungen zu achten und freuen uns, wenn Sie uns mit Ihrer Sympathie und Anwesenheit an den Veranstaltungen ermutigen, weitere Projekte zu verwirklichen, oder mit Anregungen in irgend einer Form weiterhelfen. An dieser Stelle sei auch den öffentlichen und privaten Spendern die uns helfen, wenigstens die finanziellen Probleme zu lösen, herzlich gedankt.
«Schlüssel» Aarburg

